

Jahresbericht 2003 des Präsidenten

Ende Dezember 2002 ist für die Musik Berg ein sehr erlebnisreiches und bewegtes Jahr zu Ende gegangen. Zum Beispiel haben wir seit Mai 2002 einen neuen Dirigenten, im September konnten wir eine tolle Musikkreise geniessen und im Verlauf des Jahres hatten wir natürlich unsere diversen Auftritte mit dem Verein.

Jetzt aber das Ganze mit System:

Die Musikunterhaltung anfangs Januar 2002 war uns sehr gut gelungen. Der doch etwas geringe Besucheraufmarsch am Samstag hat uns im Verlauf des Frühjahres dazu bewogen, nach möglichen Ausweichwochenenden zu suchen. Mit den Daten 5. und 6. April 2003 hofften wir Daten zu finden, an dem wir nicht mit vielen anderen Veranstaltungen konkurrieren müssen. Ich bin mir aber sicher, dass auch dann viel los sein wird.

Nach unserer Hauptversammlung vom 1. März 2002 folgten unsere Serviceauftritte an der Hauptversammlung der Raiffeisenversammlung in der Mehrzweckhalle von Freidorf. Am selben Wochenende sind wir am Samstag für zwei Tage in die Lenzerheide zu unserem Skiwochenende gefahren. An das Wetter kann ich mich nicht mehr genau erinnern, auf jeden Fall hatten wir an diesen zwei Tagen sehr viel Spass zusammen. Im März hatten wir jedes Wochenende unsere Aufgaben, da doch bereits eine Woche nach dem Skiweekend unser Preisjassen im Rest. Rebstock statt fand.

Am Weissen Sonntag, dem letzten öffentlichen Auftritt der Musik mit Daniel Kaufmann, verabschiedeten wir ihn, nach fünf tollen Jahren, mit einem tollen Ständli. Im Verlauf des Monats April hatten wir das grosse Glück, Ruedi Eisenring als neuen Dirigenten für unseren Verein zu gewinnen. Ab dem 1. Mai 2002 tönt es bei uns so: vorwärts Marsch!!!! Bum Bum!!!!

Dass wir in den Marschmusikproben nun nicht mehr alle am gleichen Strick ziehen und absolut in verschiedene Richtungen marschieren, ist nur ein Gerücht. Wir sind bereits an den Marschmusikproben für den Kreismusiktag, jetzt lauten die Befehle: bum bum, rechts, zwei, drei, vier und vorwärts!!! Nun ja, rechts und links sind nicht weit voneinander entfernt und gewisse Unsicherheiten sind schon noch auszumachen, aber wir proben und geben Alles. Am 9. Juni 2002 in Gossau wären wir eigentlich hochmotiviert angetreten, doch hatte man uns fast buchstäblich im Regen stehen gelassen.

Einen Monat später musizierten wir auf engsten Platzverhältnissen an der Seeblick-Gewerbeschau. Ruedi Eisenring wurde an diesem Anlass von Stefan Helfenberger, der Berger, Freidorfer und Roggwiler Bevölkerung mit den technischen Daten vorgestellt. Die Gewerbeschau war einer unserer wenigen Auftritte, bei dem es im Jahr 2002 nicht geregnet hatte. An diesem Wochenende am Samstag hatten einige freiwillige Musikanten im Service der Gewerbeschau mitgeholfen. Für diesen tollen Einsatz möchte ich mich nochmals bedanken. Am Sonntag wurde zugunsten der Nachwuchsförderung in den Musikvereinen in den beiden Gemeinden Roggwil und Berg eine Versteigerung durchgeführt. Für diesen Zustupf von CHF 1'000.00 bedanken wir uns nochmals bei den Verantwortlichen der Gewerbeschau.

Am 1. August regnet es natürlich wieder. Auf dem Rappen konnte die Bundesfeier trotzdem unter Dach durchgeführt werden, durften wir doch in die Maschinenhalle von Paul Moser ausweichen. Dass unser Ruedi in jeder Situationen blitzschnell reagieren kann, bewies er auch an diesem Abend, übergab er doch kurzerhand seinen Dirigentenstab dem Nachwuchsdirigenten Andreas Brandes.

Das Grümpeli Berg wurde vollständig verregnet, so auch bei unserem Auftritt am Sonntagmorgen. Natürlich hatten wir mit diesen Umständen kein Problem, denn das Zelt war ja voll besetzt und wir konnten unser Bestes geben.

Ende August/Anfang September fuhren wir mit einem Car für drei Tage in den Jura. Einen ausführlichen Reisebericht über diese tolle Musikreise, untermalt mit Fotos und Gag's, konnten wir an unserem Klausabend vom 5. Dezember 2002 bereits geniessen.

Im Jahr 2002 hatte unser Patenverein Konkordia Wittenbach ihr 200 Jahre Jubiläum zu feiern. Am Sonntagmorgen wurden wir zum ersten Teil des Matinéekonzert in die Aula Grünau eingeladen. Unser Steff Helfenberger hatte mit seiner witzigen Art der Ansage die Musikgesellschaft Berg hervorragend verkauft.

Last but not least möchte ich mich bei allen für die grossartige Mithilfe im abgelaufenen Vereinsjahr bedanken. Ausruhen und zurücklehnen gilt nicht, auch das laufende Jahr wird uns beanspruchen.

Ich wünsche dem Dirigenten und uns ein musikalisch erfolgreiches und lustiges Vereinsjahr.

Euer Präsident
Freidorf, 9. Februar 2003